

Platon, Seneca und..... der Hl. Bernhard von Clarvaux

über Feiern, Fest/Muße

Feste wurden schon immer gefeiert: weltliche, religiöse, staatliche, politische, individuelle/private Feste.....Es gibt unzählige Ereignisse/Anlässe um zu feiern. Und es gibt „Events“: hier ist feiern selbst ein Ereignis-

„Fest“ bedeutet „Muße“. „Muße bezeichnet man als Zeit, welche eine Person nach eigenem Wunsch nutzen kann, um sich zu erquicken und zu erbauen“ (Wikipedia). Im Altertum, im Griechischen wird Muße als „Schule“ bezeichnet. Feste sollen also „schulen“, neue Kraft „bilden“ – im Gegenteil zur Langeweile, die Muße-Losigkeit bedeutet! Denker der Antike hielten die Muße mit ihren kreativen Möglichkeiten für sehr wertvoll – auch zur Gesundheitsförderung. Muße-Kunst wurde zum Thema philosophischer/pädagogischer/literarischer Erwägungen/Empfehlungen.

„Die Götter haben aus Mitleid zu Mühen und Plagen geborenem Menschengeschlecht die wiederkehrenden Feste verordnet, damit es sich von der Mühe und Arbeit erholen kann“ (Platon, 427-347 v. Chr., griechischer Philosoph). Seneca (4. v. Chr. - 65 n. Chr., römischer Philosoph) sagt: °Man muss dem Geist Erholung gönnen, so wird er, ausgeruht, sich kräftiger und frischer erheben..... Muße macht die Seele von der Knechtschaft der Sorgen frei und erhebt sie aus der Sklaverei, gibt ihr Leben und macht sie kühner zu jedem Beginnen“.

Bernhard von Clarvaux (1090-1153), 21 Jahre nach seinem Tod heiliggesprochen, war Mitbegründer des Zisterzienserordens und des Tempelritterordens (die Beziehungen zwischen Zisterziensern, Tempelrittern und Johanniterorden waren wichtig – auch für das Bergische Land!). Er schrieb u.a. über „Mensch und Muße“: „.....Entziehe dich von Zeit zur Zeit deinen Beschäftigungen..... Wer seine Tätigkeiten einschränkt, erlangt Weisheit – sagte schon Salomon (10. Jahrhundert v. Chr.. israelischer König)..... Gönn dich dir selbst..... Du musst auch für dich selbst ein aufmerksames Herz haben.....“ (An

Bernhards Bedeutung und Verdienste sollte auch deshalb erinnert werden, da er im Jahr 1113, also vor 900 Jahren, seine Klostertätigkeit begann.)

x x x

Eine wesentliche Bedeutung haben Feste/Muße auch im Brauchtum vieler Regionen (z.B. im Kölner Karneval oder in verschiedenen Umzügen usw.). Sie stärken die Lebensqualität, fördern das Zusammenwirken von Generationen und stärken das Identitätsgefühl der Volksgruppen.

Dr. med. Manfred Gabor